

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 42 (1995)
Heft: 7-8

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

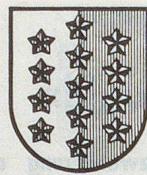
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WALLIS

Generalversammlung
der Chefs ZSO des Oberwallis

Gertschen: «Nehmt eure Aufgabe ernst, auch wenn sie manchmal schwer ist»

Ein guter Mix von Kameradschaftspflege, Information und statutarischer Geschäftsabwicklung ist jeweils die Generalversammlung der Chefs ZSO des Oberwallis. So war es auch an der diesjährigen Zusammenkunft in Ried-Brig, der 1700 Einwohner zählenden Gemeinde am Fuss des Simplonpasses.

EDUARD REINMANN

Zum kollegialen Auftakt im stilvoll gestalteten Saal des Burgerhauses (Gemeindehaus) konnte Chef ZSO Toni Imhof einige prominente Gäste begrüssen, unter ihnen Staatsrat Richard Gertschen, Vorsteher des kantonalen Justiz-, Polizei- und Militärdepartementes, David Schnyder, Vorsteher des Kantonalen Amtes für Zivilschutz, Hildebert Heinzmann, Vizedirektor des Bundesamtes für Zivilschutz, Arnold Werner, Gemeinderat von Ried-Brig und den Historiker Dr. Gabriel Imboden als Gastreferent.

Richard Gertschen freute sich, alte Kollegen wieder zu sehen, insbesondere Hil-

debert Heinzmann, den er als «ggern gesehnen Gast» im Wallis bezeichnete. Ganz allgemein würdigte er die dienstliche und ausserdienstliche Tätigkeit der Chefs ZSO. «Der Zivilschutz in der Gemeinde steht und fällt mit euch», betonte Gertschen. «Nehmt eure Aufgabe ernst, auch wenn sie manchmal schwer ist.» Gertschen erinnerte daran, dass es zu den Obliegenheiten der Chefs ZSO gehört, die Überzeugung für die Notwendigkeit des Zivilschutzes auch bei den Gemeindebehörden einzubringen. Sollten irgendwo Probleme auftauchen, so seien er und der Amtsvorsteher David Schnyder zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit, unterstützende Hilfe zu leisten, führte Gertschen weiter aus. In seinen Erläuterungen zur kantonalen Ausführungsge setzgebung erinnerte Gertschen daran, dass diese noch recht jung ist. Schon damals (1989) sei sie noch konzipiert worden, dass eine Anpassung an den neuen

Zivilschutz ohne grosse Probleme möglich gewesen sei. Heute verfüge der Kanton Wallis über ein «massgeschneidertes Kleid» für die kantonale Zivilschutz-Ge setzgebung. Als wichtigste Neuerung darin nannte er die drei raschen Einsatzelemente für das Unter-, Mittel- und Oberwallis.

Heinzmann: Langfristige Sicherheit

«Es ist leichter, den Zivilschutz im Elfenbeinturm zu überdenken, als ihn im Alltag umzusetzen», sagte Hildebert Heinzmann, der die Grüsse des BZS überbrachte. Konzeptionell seien die Grundsteine gelegt, für die Umsetzung bedürfe es grosser Anstrengungen der Kantone und Gemeinden. Der heutige Stand der Reform sei noch nicht der neue Zivilschutz. Es brauche noch Jahre, bis er sich eingelebt und institutionalisiert habe. Dies alles geschehe, vor allem wegen des Spardrucks, in einem



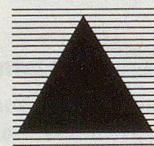
Ein Herz und eine Seele: Toni Imhof (links), Chef ZSO von Ried-Brig und der kantonale Amtsvorsteher David Schnyder.

Zivilschutz-Armbanduhr

Aktion:
10% Sommerrabatt!

Jetzt
nur Fr. 62.-

statt Fr. 69.– inkl. MwSt.



Bestelladresse:

Schweizerischer
Zivilschutzverband
Postfach 8272, 3001 Bern
Telefon 031 381 65 81
Telefax 031 382 21 02

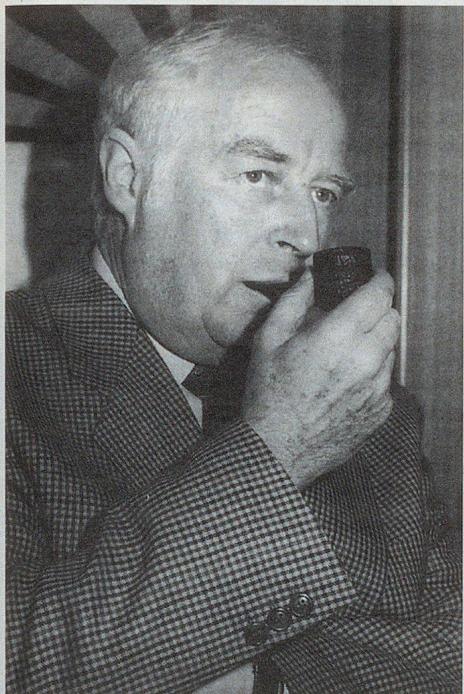


Sandsäcke
Sacs à sable
Sacchi per sabbia



Relianz AG Zürich

CH-8906 Bonstetten
Tel. 01/700 21 33 · Fax 01/700 33 22



Staatsrat Richard Gertschen.



FOTOS: E. REINMANN

Emmerich Venetz (links) in angeregtem Gespräch mit Hildebert Heinzmann.

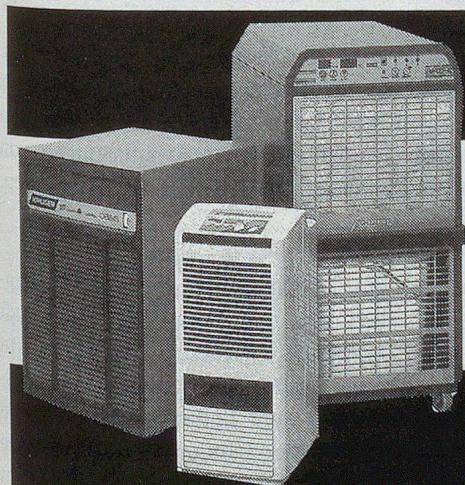
äusserst schwierigen Umfeld. Heinzmann erinnerte unter anderem daran, dass starke Bestrebungen im Gang sind, das Schutzziel «einen Schutzplatz für jeden Einwohner» zu durchlöchern. Und er verwies auf eine Motion im Nationalrat (vom Bundesrat abgelehnt), die dem Zivilschutz weitere substantielle Kürzungen zumuten will. Heinzmann: «Die substantiellen Kürzungen sind bereits erfolgt, wir haben noch 40 Prozent der Mittel, die vor wenigen Jahren zur Verfügung standen.» Heinzmann rief dazu auf, Einfluss auf die politischen Vertreter aller Stufen zu nehmen. Die langfristige Sicherheit stehe im Vordergrund. Und er fragte, ob denn die Belastung der öffentlichen Hand von rund 100 Franken pro Einwohner und Jahr zuviel sei für die Sicherheit und Hilfe in der Not. Und eher etwas resigniert meinte er:

«Die Politiker richten sich eben nach Prioritäten und wahlpolitischen Überlegungen.»

Der Simplon und seine Geschichte

Elegant brachte Präsident Emmerich Venetz die statutarischen Traktanden über die Runden. Bei der Vereinigung der Chefs ZSO Oberwallis wird ein reger Gedanken- und Erfahrungsaustausch gepflegt. Trotz oft langer Wege beteiligen sich jeweils Delegationen an den vom Schweizerischen Zivilschutzverband organisierten Veranstaltungen. Gute Kontakte bestehen auch mit dem Unterwallis. Im Jahresprogramm 1995 ist unter anderem die Erstellung eines Gefahrenplanes vorgesehen. Die nächste Generalversammlung findet am 10. Mai 1996 in Grächen statt.

Mit einem interessanten Referat über die Geschichte des Simplonpasses bereicherterte Dr. Gabriel Imboden, Historiker an der Universität Freiburg, die Generalversammlung. Ein Pass lasse sich nie nur aus lokaler Sicht beschreiben, berichtete er. Er reagiere auf Ereignisse in weit entfernten Gebieten. Die Geschichte des Simplonpasses reicht zurück bis in die gallo-römische Zeit. Grabungsfunde weisen bis in das 8. Jahrhundert zurück. Eine geschichtliche Erwähnung ist erstmals im Jahr 1135 nachweisbar. Damals war der Pass eine der Hauptachsen des Warenverkehrs in Europa. Einen Aufschwung und auch Niedergang erlebte er unter Kaspar Jodok von Stockalper. Befahrbar gemacht wurde der Pass zur napoleonischen Zeit, weil der Imperator seine Kanonen so schnell wie möglich nach Oberitalien bringen wollte. □



Schluss mit teuren Feuchteschäden! Luftentfeuchtung

Ob Keller, Lager, Wohnraum, Zivilschutzanlage oder Industriebetrieb, Krüger-Kondensations-Geräte arbeiten zuverlässig, vollautomatisch und wirtschaftlich!

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen!

Krüger + Co.

9113 Degersheim, Tel. 071/54 54 74
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,
Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen b. Basel,
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos
über Ihr Entfeuchter-Programm:

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____
senden an: Krüger + Co., 9113 Degersheim

KRÜGER
seit 60 Jahren